

Anlage 2 zur Drucksaache G 838

Bebauungsplan der Stadt Freiburg i.Br.

Stadtteil: Haslach

Stadtbezirk: Haslach-Weingarten

Bezeichnung: Unterer Mühlenweg Ost

Plan Nr.: 6-83

Begründung (Neufassung)

1. Allgemeines

1.1 Geltungsbereich

Unterer Mühlenweg und Dorfbach mit angrenzenden Grünbereichen von der Markgrafenstraße bis ca. 200 m westlich der Güterbahn einschließlich Christophstraße zwischen Markgrafenstraße und Güterbahn.

1.2 Rechtsgrundlagen des Bebauungsplanes

Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I, S. 2221);
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I, S. 21).

1.3 Änderung, Ergänzung und Aufhebung bestehender Bebauungsvorschriften

Bebauungsplan "Große und kleine Lärnen", Plan Nr. 6-10, wegen eines Formfehlers nicht rechtswirksam;

Bebauungsplan "Änderung Luckenbachweg", Plan Nr. 6-18a, in Kraft getreten am 8.3.1968;

Bebauungsplan "Weingarten Ost", Plan Nr. 6-8a, in Kraft getreten am 1.6.1968;

Bebauungsplan "Neu-Haslach", Plan Nr. 6-8c, in Kraft getreten am 25.4.1970;

Bebauungsplan "Änderung Große Lärnen", Plan Nr. 6-10b, in Kraft getreten am 31.5.1972;

jeweils für den entsprechenden Bereich des Bebauungsplanes.

1.4 Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan

Die durch den Bebauungsplan beabsichtigte Umwidmung einer untergeordneten Verkehrsstraße in einen kombinierten Geh- und Radweg bzw. die Aufgabe einer

ursprünglich geplanten Verbindungsstraße zwischen zwei Stadtquartieren (Verknüpfung der Badenweilerstraße mit der Krozinger Straße) übersteigt die durch den Flächennutzungsplan zu treffenden grundsätzlichen Darstellungen. Der Bebauungsplan kann somit gemäß § 8, Abs. 2 BBauG als aus dem Flächennutzungsplan entwickelt angesehen werden.

Die Führung des Radweges ist jedoch Bestandteil des vom Tiefbauamt ausgearbeiteten Generalradwegplanes, der Anlage des Flächennutzungsplanes werden soll.

1.5 Anlaß der Planaufstellung

Durch den Bebauungsplan soll ein Teilstück des geplanten durchgehenden Fuß- und Radweges zwischen den Gutleutmatten und dem künftigen Sport- und Freizeitpark am Dietenbach rechtlich gesichert werden. Dieser Fuß- und Radweg, welcher in einem Grünzug verlaufen wird, stellt eine gefahrlose Verbindung der Wohnquartiere Weingarten, Egerten und Gartenstadt zu den vorhandenen bzw. geplanten infrastrukturellen Einrichtungen auf dem Dietenbachgelände, der Staudingerschule und dem Hallenbad Haslach dar.

Durch den Bebauungsplan wird die bestehende Straßenverbindung zwischen Haslach-Egerten und Haslach-Weingarten über die Güterbahnlinie aufgegeben und statt dessen getrennte Fuß- und Radwege angelegt. Damit erhöht sich die Verkehrssicherheit der zu den Schulen und den anderen Infrastruktureinrichtungen orientierten, nicht mit Kraftfahrzeugen fahrenden Verkehrsteilnehmer.

Ebenfalls soll die ursprünglich vorgesehene Verbindung der Krozinger Straße mit der Badenweilerstraße nur noch als Fußgängerverbindung hergestellt werden, um diese Wohnquartiere nicht zusätzlich durch ein vermehrtes Verkehrsaufkommen zu belasten.

Der von Haslach-Weingarten nach Osten orientierte Verkehr, der momentan noch die Verbindung über den Unteren Mühlenweg benutzt, wird sich in Zukunft über die Haslacher Straße bzw. die Opfinger Straße abwickeln.

Außerdem soll derjenige vom Bebauungsplan erfaßte Bereich des Unteren Mühlenweges, welcher zur Erschließung von einigen Grundstücken westlich der Badenweilerstraße dient, als fußgängerfreundlich gestaltete, vom allgemeinen Fahrverkehr befreite Zone umgestaltet werden. Diese Maßnahme soll ebenfalls der Verkehrsberuhigung dienen.

1.6 Zeitliche Abwicklung

Die vom Bebauungsplan beabsichtigten Maßnahmen (s. 1.5 der Begründung) sollen alsbald nach Rechtskraft des Bebauungsplanes verwirklicht werden.

2. Bebauung

- entfällt -

3. Verkehr

Der Untere Mühlenweg ist im Planbereich als Einbahnstraße von West nach Ost eingerichtet. Er hat im Rampenbereich eine Straßenbreite von 4,75 m, welche mit einer durchgezogenen weißen Linie in eine Fahrbahn mit 3,25 m und einem Gehwegstreifen von 1,50 m Breite aufgeteilt ist.

Eine am 2.6.1978 durchgeführte Verkehrszählung ergab folgende Verkehrsbelastung in 16 Stunden:

Vom westlichen Unteren Mühlenweg nach Osten	759 Kfz, 318 Rad u. Moped,
von der Badenweilerstraße als Linksabbieger	
nach Osten	186 Kfz, 170 Rad u. Moped.

Im Vergleich zu einer 1971 durchgeführten Verkehrszählung ist eine Abnahme des Kraftfahrzeugverkehrs von 1.114 auf 945 Fahrzeuge festzustellen. Rad und Moped erfuhren eine Zunahme von 331 auf 488 Fahrzeuge.

Bei der geringen Verkehrsbelastung tritt eine unverhältnismäßig starke Gefährdung der Fußgänger sowie Rad- und Mopedfahrer durch zu schnell fahrende Kraftfahrzeuge auf. Besonders behindernd und gefährdend wirkt sich das Verbot zum Befahren

dieses Straßenstückes für Rad- und Moped/^{fahrer} von Ost nach West aus. Verständlicherweise wird der in keinem Verhältnis stehende Umweg über die Haslacher Straße bzw. Opfinger Straße nicht angenommen und versucht, die fragliche Strecke entgegen der Einbahnrichtung zu befahren.

Die in Vollzug dieses Planes erfolgende Verkehrsführung sieht folgende Abwicklung vor:

- a) Die Fußgänger sowie Rad- und Mopedfahrer benutzen die im Planbereich ausgewiesene Strecke auf getrennt ausgewiesenen Fuß- und Radwegen in beiden Richtungen.
- b) Der Kraftfahrzeugverkehr der Badenweilerstraße wickelt sich über die Haslacher Straße ab. Bei einem Gesamtaufkommen von 186 Kfz/16 h und einer max. Stundenbelastung von 24 Kfz zwischen 17.00 und 18.00 Uhr ist dies gewährleistet.
- c) Der Kraftfahrzeugverkehr des Unteren Mühlenweges erreicht die östlichen Ziele über die Straße Binzengrün. Diese wird dadurch in der Spitzenstunde von 7.00 - 8.00 Uhr mit 176 Kfz zusätzlich belastet, was in der Minute rund 3 Kfz bedeutet. Dieses ~~Verkehrsaufkommen~~ kann von der Straße Binzengrün aufgenommen werden.
- d) Die Weiterführung dieses Verkehrs erfolgt über den Anschluß Binzengrün/Opfinger Straße bzw. Binzengrün/Haslacher Straße. Hierbei ist insbesondere der signalgeregelte Knoten Binzengrün/Opfinger Straße für die Aufnahme zusätzlichen Verkehrs geeignet. Auch die Haslacher Straße, deren Kraftfahrzeugbelastung von 1971 mit 6.620 Fahrzeugen auf 5.821 Fahrzeuge 1978 abnahm, kann einen Teil des zusätzlichen Verkehrs übernehmen.

Die Erschließung des Unteren Mühlenweges westlich der Güterbahn ist somit gewährleistet.

Auf die Ausführungen in Punkt 1.5 wird verwiesen.

4. Versorgung, Entsorgung

- entfällt -

5. Folgeeinrichtungen

- entfällt -

6. Grün- und Freiflächen

Der Bebauungsplan sichert einen Teilbereich des entlang des Haslacher Dorfbaches verlaufenden Grünzuges (s. 1.5 der Begründung).

7. Kosten

Die überschlägig ermittelten Kosten betragen für

Straßenbau

Geh- und Radweg	45.000 DM
Wendeplatte Unterer Mühlenweg	20.000 DM
Christophstraße	30.000 DM
Verbindung Unterer Mühlenweg - Badenweilerstraße -	50.000 DM
Beleuchtung	25.000 DM
Bäume und sonst. Pflanzungen	<u>20.000 DM</u>

190.000 DM

Kunstabauwerke

Unterführung	160.000 DM
2 Überwege	130.000 DM
2 Treppenläufe	<u>15.000 DM</u>

305.000 DM

Geländeerwerb

30.000 DM

525.000 DM

=====

Die Kosten für den Straßenbau sind teilweise beitragsfähig.

8. Städtebauliche Daten

Bundesbahngelände	0,07
Wasserfläche (Dorfbach)	0,13
Verkehrsfläche	0,60
öffentliches Grün	<u>0,78</u>
Plangebiet	1,58


9. Bodenordnungsmaßnahmen

Ein Umlegungsverfahren nach dem Bundesbaugesetz ist nicht erforderlich.

Freiburg i.Br., den 24. April 1979

Bürgermeisteramt - Dezernat IV -




(Dr. von Ungem-Sternberg)
Bürgermeister